

Archivtag 2026

– ein Besuch im Stadtarchiv Vohburg

In zweijährigem Turnus finden in Deutschland die Archivtage statt, heuer unter dem Motto „Alte Heimat – Neue Heimat“. Das Vohburger Stadtarchiv im Donautor öffnet deshalb am Sonntag, den 8. März 2026, von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr seine Pforten für interessierte Besucher und Besucherinnen. Eine gute Gelegenheit, dieses Stadttor aus dem Jahr 1470 einmal von Innen anzuschauen!

In dieser Zeit steht Archivpfleger Rudolf Kolbe auch für alle Fragen rund um das Archiv und seine Benutzung zur Verfügung. Zum eigentlichen Thema ist eine kleine Ausstellung vorbereitet, die sich insbesondere mit der Zeit zum Ende des 2. Weltkrieges und den damit durch Flucht und Vertreibung verursachten Auswirkungen und Veränderungen bei uns beschäftigt.

Das Stadtarchiv hat eine bewegte Vergangenheit hinter sich. Anfangs fand sich in einem Nebengebäude des damaligen Rathauses in der Agnes-Bernauer-Straße 4 nur ein „Haufen Papier“ auf dem Speicher, so der Archivrat Dr. phil. Max Joseph Hufnagel. Er wurde vom damaligen Bürgermeister Alfons Hierhammer mit der Sichtung und Ordnung der Unterlagen beauftragt und erledigte dies (einschließlich der Anlegung eines Findbuches) in mehreren Aktionen 1954/55, 1958, 1963 und 1967.

Nach der ersten Aktion fand das dann geordnete Archiv seine Unterkunft im „neuen“ Rathaus, der ehemaligen Andreaskirche, deren Sanierung und Umbau 1955 abgeschlossen wurde. Die „Reise“ setzte sich fort über die Unterbringung im Kleinen Donautor in das Burgtor und dann seit 1980 in das von der Stadt erworbene und für diesen Zweck umgebaute sog. „Fuß-Anwesen“ auf dem Burgberg, heute der Kolpingsfamilie zur Nutzung überlassen.

1981 wurden auch die Akten der eingemeindeten Ortsteile und der Stadt bis 31. 12. 1977 bearbeitet und registriert. Zuletzt erfolgte vor dem Bezug des neuen Rathauses 2005 eine Aktenaussonderung und Eingliederung in das Archiv.

2005 beschloss der Stadtrat die Sanierung des Donautores, wo das Stadtarchiv dann 2009 – zunächst in Verbindung mit dem Tourismusbüro – untergebracht wurde.

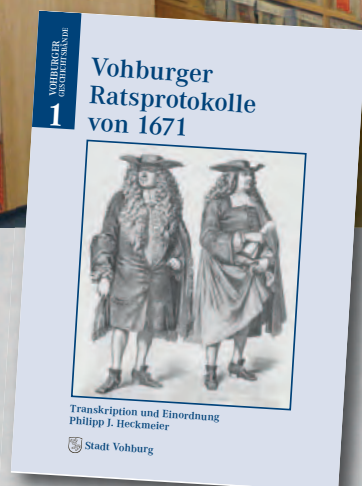
Eine sog. „Alt-Registratur“ – hauptsächlich Unterlagen aus dem Baureferat – befindet sich derzeit im Burgtor und „wartet“ auf eine Sichtung und Bewertung für die Entscheidung, was letztlich in das Archiv überführt und dauerhaft aufgehoben wird.

Der Nachlass unseres Ehrenbürgers Joseph Pflügl, eine umfangreiche Sammlung von geschichtlichen Unterlagen, die der



Stadt als Dauerleihgabe überlassen wurde, befindet sich im Nebengebäude des Rathauses in der Donaustraße.

Die Palette der im Archiv vorhandenen Unterlagen ist vielseitig. Die älteste der wenigen vorhandenen Urkunden stammt aus dem Jahr 1480, ist aber nur in einer Abschrift erhalten. Einen großen Umfang nehmen die Rechnungen verschiedenster Art ein. So finden sich z. B. Pflasterzoll-Rechnungen zurück bis zum Jahr 1602 oder Rechnungen der Heilig-Geist-Spital-Stiftung beginnend ab dem Jahr 1612. Ein Prachtstück im Archiv ist die „Grundbeschreibung der Kirchen des Pfleggerichts Vohburg“ mit der Signatur „B 4“, die 1652 entstanden ist und bis 1722 fortgeführt wurde. Darin sind die gültbaren Güter, Äcker, Wiesen, Wälder und Zehnten aller Kirchen im damali-



gen Bereich des Pfliegergerichts Vohburg aufgeführt. Beschlussbücher der Beschlussgremien liegen – mit Lücken – zurück bis in das Jahr 1658 vor. Die vorhandenen alten Bände wurden in jüngster Vergangenheit digitalisiert und können somit nunmehr auch auf diese Weise für Interessenten zur Verfügung gestellt werden. Auf dieser Grundlage konnte z. B. das Beschlussbuch von 1671 durch Herrn Dr. Philipp Heckmeier transkribiert und vom Heimat- und Kulturkreis Vohburg in Druckform aufgelegt werden. (Historische Beilage Nr. 10/2023).

Vom Umfang her den größten Teil des Archivs beanspruchen aber natürlich Akten aus den verschiedensten Bereichen einer kommunalen Verwaltung wie z. B. Wahlen, Standesamt, Polizeiwesen, Militärangelegenheiten, Unterricht und Kultus usw.

Für Familienforscher interessant und besonders erwähnenswert sind Unterlagen über „Ansässigmachungen und Verehelichungen“ – sog. „Bürgeraufnahmsprotokolle“, die ab 1805 einsetzen. Aber auch die alten Einwohnermeldekarteien – auch aus den Ortsteilen – können hier hilfreich sein.

Ausführlich wurde über das Archiv und seine Inhalte in den Historischen Beilagen im Jahr 2005 berichtet – sie sind auf der Homepage der Stadt einsehbar. Die Baugeschichte des Donautors wurde in der HB Nr. 9/2008 beleuchtet.

Speziell zum diesjährigen Thema „Alte Heimat – Neue Heimat“ liegt mit dem Buch von Dr. Gerhard Preisler „Heimatvertriebene und Flüchtlinge in Vohburg (1945 – 1950)“ eine ausführliche Recherche über die Zahl und Herkunft der Ankommenden und die Veränderungen in der Gesellschaft durch die Integration der Neubürger vor. Berichte und Schilderungen über die Flucht, Vertreibung oder die erste Zeit in der neuen Heimat Vohburg bzw. den Ortsteilen machen auch heute noch betroffen und

nachdenklich. Rund 600 Personen wurden amtlich in der untersuchten Zeitspanne registriert. 1947 betrug der Anteil der Heimatvertriebenen und Flüchtlinge an der Gesamtbevölkerung rd. 28 %. Einzelheiten aus dem Buch werden an einer Schautafel dargestellt. Das Buch ist zum Preis von 15,- Euro in der Vohburger Mediathek erhältlich.

Aber auch andere Bereiche wie z. B. die Auswanderungen aus unserer Heimat nach Amerika im Zeitraum von 1817 bis 1923 werden kurz aufgezeigt.

Quellenangaben:

- *Heimatvertriebene und Flüchtlinge in Vohburg (1945 – 1950)*; von Dr. Gerhard Preisler, Vohburg, 2018
- *Flucht und Vertreibung in Stadt und Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm 1945/46*; von Andreas Sauer, 2016
- *Zur Geschichte der Stadt Vohburg*, von Max Kirschner, 2. Auflage 1984
- *Vohburg mit seinen Ortsteilen im 20. Jahrhundert*, von Joseph Pflügl, 1998
- *Vohburg, Beiträge zur Geschichte der Stadt Vohburg und seiner Ortsteile*; von Max Kopp, 2017
- *Unterlagen im Stadtarchiv Vohburg, Archivaliensammlung Joseph Pflügl*

Zusammenstellung: Rudolf Kolbe (Februar 2026)

Stadtarchiv Vohburg

Archivpfleger Rudolf Kolbe
Dipl. Verwaltungswirt (FH)

Irsching, Angerstraße 6
85088 Vohburg a. d. Donau
08457 2070/0178 3228822
rudolf.kolbe@gmx.de

